

Wahres Glück kennt keine Angst



Glück ist ein Wort, das uns sehr oft vor die Nase gehalten wird – wie die Möhre einem Esel, der brav im Kreis gehen soll. Und wie besagter Esel traben wir unbeirrbar der Möhre hinterher, ohne zu erkennen, dass wir sie nie erreichen können. Auch die sogenannte “Glücksforschung” fischt mit dem Versuch, “Glück” erreichbar zu machen, im Trüben. Viele denken, Anerkennung und Ruhm bringe ein erfülltes, glückliches Leben. Andere glauben, es durch einen “wahren” religiösen Glauben zu erreichen. Wieder andere sind überzeugt, dass Besitz sie dahin führt, andere glauben es durch Macht und Einfluss zu bekommen, die nächsten wollen durch “anderen helfen” dahin kommen, und eine dominierende

Mehrheit ist überzeugt, Partnerschaft und Familie sei der Schlüssel zum Glück.

Es gibt einen weit verbreiteten Glauben – auch unter vielen Spirituellen –, dass “jeder seines Glückes Schmied” sei und jeder einen eigenen, individuellen Weg zum Glück hat. Fühl in dich hinein, heißt es, und dann tu, was du für richtig hältst – dann wirst du glücklich werden.

Was wir Glück nennen, ist eine Illusion

Wenn man sich die Biographien der Menschen, die behaupten, ihre individuellen Glücks-Glaubenssätze mit Erfolg umgesetzt zu haben, im Detail anschaut, findet man unter der Oberfläche und jenseits der öffentlichen Freudenmomente viel heimliches Leid. Denn diese vielen verschiedenen Ansätze haben eins gemeinsam: Sie sind nicht ohne Angst zu haben. Wahres Glück, wie ich es verstehe, ist aber ein Gefühl vollkommen frei von Angst, es ist nicht mal ein Gefühl, es ist ein Zustand. Falls Sie persönlich jemanden kennen, vom dem Sie annehmen, dass er

durch das Erreichen von materiellen Zielen sein Glück gefunden hat, dann gehen Sie einmal zu ihm und fragen ihn: “Sind Sie wirklich glücklich?” In der Regel werden Sie ein Zögern oder ein unentschlossenes “Na ja” zur Antwort bekommen. Aber manchmal verteidigt sich so jemand auch trotzig: “Ja, ich bin glücklich.” Haken Sie dann nach, worauf sich sein “Glück” begründet und fragen Sie danach weiter: “Glückwunsch! Sie haben Geld auf der Bank, Erfolg im Job, eine hübsche Frau, zwei kleine Kinder, gute Freunde, sind sportlich und gesund... Aber angenommen, Sie würden Ihr Geld, Ihren Job, Ihre Familie verlieren und würden obendrein noch ernsthaft krank werden – wären Sie dann immer noch glücklich?” Falls derjenige sich selbst gegenüber ehrlich sein kann, wird er diese Frage verneinen. Denn alles “Glück”, das sich auf Besitz, Menschen, erreichte Ziele oder Fähigkeiten stützt, ist nur mit Angst zu erkaufen: Angst vor dem Verlust all dieser “Glücksbringer”. Die Quelle unserer “Säulen des Glücks” liegen alle im Außen. Wir denken: Mit dem neuen Partner werde ich endlich glücklich werden – und wenn wir ihn haben, nagt die permanente Furcht in uns, er könne uns verlassen oder gar sterben.

Wir glauben, durch unseren Beruf Glück zu erfahren – und haben Angst, irgendwann im Job nicht mehr so erfolgreich zu sein oder gar den Job zu verlieren. Selbst mit dem Versuch, den ganzen Tag lang die Dinge positiv zu sehen, werden wir die Angst nicht los. Wir Menschen sind so an Angst, Sorgen, Gewissensbisse, Schuldgefühl, Kummer gewöhnt, dass wir das als normal ansehen. Hier und da erfreuen uns ein paar Erfolgserlebnisse – und schon proklamieren wir, dass wir glücklich sind. Wenn man aber deren Gedanken hörbar machen würde, würde man erkennen: Dieses Glück wollen wir lediglich nach außen “darstellen”, dahinter verbirgt sich eine unterschwellige tiefe Traurigkeit. Wir verwechseln kurze Momente von Hochgefühl mit echtem Glück.

Wahres Glück durch den Glücksdurchbruch

Wahres Glück ist ohne Angst, ohne Schuldgefühle, ohne Konflikte, ohne Gewissensbisse ohne Verlustängste. Es ist ein dauerhafter Zustand, frei von materiellen Ursachen und äußeren Umständen; ein anhaltendes Gefühl von Frieden mit sich und der Welt, das Sie nie mehr verlässt. Wenn Sie dieses Glück erfahren, können Sie alles verlieren und werden immer noch sagen: “Ja, ich bin glücklich.” Denn dieses



Glück durchdringt alles und braucht nichts mehr von dieser Welt.

Diese Art von Glück gibt es tatsächlich. Die meisten Menschen wissen aber nichts davon. Es gibt derzeit schätzungsweise 10- bis 20.000 Menschen auf der Erde, die diesen “Glücksdurchbruch” erlebt haben. Es ist der Moment, wenn der Mensch seine wahre Natur erkennt. Andere Namen dafür sind Erleuchtung, Erwachen, Realisierung, das Reich Gottes. Wenn Sie es erfahren, dann wissen Sie ohne Zweifel und für immer, wer Sie wirklich sind. Und dieses Glück erreicht man niemals, indem man “das anstrebt, was man für richtig hält.”

Beim Glücksdurchbruch erleben Sie die Welt wie ein Zweijähriges, das noch keine Konzepte kennt und nichts und niemanden beurteilt. Sie sind einfach. Nur dass Sie, im

Gegensatz zum Zweijährigen, im Glücksdurchbruch sind Sie diesem Zustand bewusst. Die Welt ist plötzlich das Paradies, ohne dass sich die Welt verändern musste. Nur Ihr Inneres hat sich geändert. Der Glücksdurchbruch ist das Erkennen, dass die Welt in Wahrheit eine unbedeutende Illusion ist, ebenso wie unsere “Identität”. Er ist der End- und Zielpunkt unserer menschlichen Erfahrung.

© Matthias Pöhm Juli 2014 / 2012Spirit

Bilder: schillergarcia / Flickr (Beitragsbild), marfis75 / Flickr (Bild Mitte)